

TV : die Spielfilme des Monats

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Film : die Schweizer Kinozeitschrift**

Band (Jahr): **52 (2000)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Montag, 1. Mai

The Third Man

Der dritte Mann

Ein amerikanischer Schriftsteller ist im geteilten Nachkriegs-Wien auf der Spur eines zynischen Freundes, der den eigenen Tod inszenierte, um seine skrupellosen Schwarzmarktgeschäfte zu verschleiern. Ein subtiler Kriminalthriller, der durch die expressiv gefilmten Originalschauplätze eine unverwechselbare Stimmung erhält. Regie: Carol Reed (GB 1949), mit Joseph Cotten, Alida Valli, Orson Welles. 22.15, WDR.

L'ultimo tango a Parigi

Der letzte Tango in Paris

In Paris sucht ein Amerikaner nach dem Selbstmord seiner Frau in einem rein sexuellen Verhältnis aus seiner Existenz auszubrechen. Stillistisch, vor allem in der Kameraführung, brillant, wecken die Klischees männlicher Selbstherrlichkeit und weiblicher Unterwürfigkeit heute jedoch Widerspruch. Regie: Bernardo Bertolucci (I/F 1972), mit Marlon Brando, Maria Schneider, Jean-Pierre Léaud. 0.30, ARD.

Weitere Filme mit Marlon Brando: «Julius Caesar» (8.5.), «Queimada» (15.5.), «The Fugitive Kid» (22.5.), «The Missouri Breaks» (29.5.); jeweils ARD.

Dienstag, 2. Mai

Fritz the Cat

Mit der frech-sarkastischen Schilderung der intellektuellen, sozialen und sexuellen Abenteuer des New Yorker Katers Fritz sucht dieser Trickfilm eine kritische Auseinandersetzung mit der amerikanischen Gesellschaft. Formal überdurchschnittlich und – natürlich – nicht ohne Geschmacklosigkeiten, da die anarchischen Comicstrips des Underground-Zeichners Robert Crumb als Vorlage dienten. Regie: Ralph Bakshi (USA 1971), 22.15, arte.

Anschließend zeigt arte «Crumb», eine Dokumentation von Terry Zwigoff (USA 1994) über den Zeichner Robert Crumb.

Cabin in the Sky

Ein Häuschen im Himmel

Ohne es zu ahnen, ist ein Glücksspieler Gegenstand einer Wette zwischen einem Engel und einem Teufel. Betört von einer Sängerin, lässt er sich auf

Inserat

WSG an den zürcher hochschulen

**Filmseminar
FRAUEN FÜHRTEN REGIE** mit
Isabelle Stauffer

«Christopher Strong»,
Dorothy Arzner, USA 1933
Samstag, 6. Mai 2000, 14.00–18.00 Uhr
wsg, Hirschengraben 7, Zürich

**→ BESTELLEN SIE DAS
PROGRAMMHEFT**
und Detailinfos

WWW.WSG.CH

WSG - wissenschaft, spiritualität, gesellschaft.
Die Er-ref. Landeskirche an den Zürcher Hochschulen.
T 01 258 9290, F 01 258 9151, www.wsg.ch, wsg@zh.hochsch.ch

eine Schlägerei ein, bei der er eigentlich tödlich verletzt wird. Nur die Gebete seiner frommen Frau verschaffen ihm eine Frist, in der er sich bessern soll. Die Verfilmung eines Broadway-Erfolges von 1935, trotz einer eher schwerfälligen Regie als musikalische und tänzerische Leistung eines sichtlich enthusiastischen Ensembles interessant.

Regie: Vincente Minnelli (USA 1943), mit Ethel Waters, Eddie Anderson, Lena Horne. 0.45, ARD.

Weitere Filme von Vincente Minnelli: «An American in Paris» (5.5.), «Meet Me in St. Louis» (9.5.), «The Band Wagon» (12.5.), «The Clock» (16.5.), «The Long, Long Trailer» (19.5.), «Yolanda and the Thief» (23.5.), «Lust for Life» (26.5.), «Ziegfeld Follies» (30.5.), jeweils ARD.

Mittwoch, 3. Mai

The Moonshine War

Whisky brutal

Ein korrupter Regierungsagent versucht mit Hilfe von Gangstern, kurz vor Aufhebung der Prohibition noch schwarz gebrannten Whisky einzukaufen. Ein Gangsterfilm mit klug eingesetzten Spannungselementen und makaber-grimmigem Humor.

Regie: Richard Quine (USA 1969), mit Patrick McGohohan, Richard Widmark, Alan Alda. 23.05, WDR.

Donnerstag, 4. Mai

Ich denke an euch

Fabrice ist Stahlkocher in einem Dorf an der Maas. Er liebt seine Arbeit, aber in der strukturschwachen Region geht es mit der Staalindustrie bergab und so verliert er seinen Job. Fabrice wird depressiv und verlässt eines Tages seine Familie, ohne ihr Bescheid zu sagen. Ein dokumentarischer Spielfilm der Dardenne-Brüder, die mit «Rosetta» (FILM 2/00) ein ähnlich gelagertes Meisterwerk schufen. Regie: Luc und Jean-Pierre Dardenne (Belgien 1991), mit Robin Renucci, Fabienne Babe, Tolsty. 20.45, arte.

Edward II

Derek Jarman transponiert Christopher Marlowes Drama vom schwulen König Eduard II. (1284–1327) und seinem Günstling Gaveston in unsere Zeit. Dekor und Beleuchtung sind so karg und punktuell eingesetzt, dass durch die betonte Leere des Raums die Macht- und Liebesspiele der Figu-

ren zur zeitlosen Studie menschlicher Leidenschaften werden.

Regie: Derek Jarman (GB 1991), mit Steven Waddington, Andrew Tiernan, Tilda Swinton. 0.50, ARD. ●●

Samstag, 6. Mai

Scream



In einer amerikanischen Kleinstadt verbreitet ein psychotischer Killer Schrecken unter den Bürgern. Seine Opfer scheint er vor allem im Umfeld der lokalen Highschool zu finden. Ein kunstvoll inszenierter, dichter Horrorfilm mit parodistischen Zügen und überraschenden Wendungen («Scream 3» startet übrigens im Juni in den Kinos).

Regie: Wes Craven (USA 1996), mit Neve Campbell, David Arquette, Courteney Cox. 23.00, SF 1.

Sonntag, 7. Mai

The Sea Hawk

Der Herr der sieben Meere

Die Abenteuer eines englischen Seefahrers, der im Dienste von Königin Elisabeth I. spanische Schiffe vernichtet. Aufwändig in der Ausstattung, schwungvoll inszeniert und gespielt, bietet der Film fesselnde Unterhaltung.

Regie: Michael Curtiz (USA 1940), mit Errol Flynn, Claude Rains, Brenda Marshall. 14.00, BW.

Alice

Alice, ein verheiratetes «Luxusweibchen», verbringt ihre Tage mit Maniküre, Shopping und Tratsch und büsst das ungelebte Leben mit allerlei Gebrechen. Ein Naturheiler verschreibt ihr mysteriöse Kräutermixturen, welche ihre Blockaden lösen. Woody Allen erzählt eine konventionelle Emanzipationsgeschichte auf wirklich unkonventionelle Weise.

Regie: Woody Allen (USA 1990), mit Mia Farrow, William Hurt, Joe Mantegna. 20.40, arte.

Go Now

Go Now! – Jetzt erst recht



Nick und Karen sind ein frischverliebtes junges Paar, dessen Glück unvermittelt getrübt wird: Nick erkrankt an Multipler Sklerose. Der Film stellt jedoch nicht den körperlichen Zerfall von Nick in den Vordergrund, sondern erzählt vielmehr von einer

schwierigen Beziehung, von Würde und Solidarität. Die an sich traurige Story wird aufgelockert durch witzige formale Einfälle, Szenen feiner Ironie und eine kräftige Brise schwarzen Humors.

Regie: Michael Winterbottom (GB 1997), mit Robert Carlyle, Juliet Aubrey, James Nesbitt. 23.35, ARD.

Montag, 8. Mai

The Last Temptation of Christ

Die letzte Versuchung Christi



Nicht als Übertragung des biblischen Stoffes, sondern als Verfilmung des Romans von Kazantzakis zu verstehender Versuch, sich mit der Person Jesus auseinander zu setzen. Dabei wird Jesus in seiner Menschlichkeit dargestellt, die eine – in einer langen Traumsequenz ausgemalte – «letzte Versuchung», sich der göttlichen Bestimmung zu entziehen, einschliesst. Einer der letzten grossen Skandale der Filmgeschichte.

Regie: Martin Scorsese (USA 1988), mit Willem Dafoe, Harvey Keitel, Barbara Hershey. 20.45, arte.

Mittwoch, 10. Mai

Robert Bresson, unerkannt

1965 konnte der junge Regisseur François Weyergans ein Interview mit dem medienscheuen Robert Bresson führen – damals eine Sensation. 1994 hat Weyergans dieses Gespräch in eine Dokumentation über Bresson eingebettet.

Regie: François Weyergans (F 1994). 23.10, arte.

L'humanité

Frankreich: Humanität

Im französischen Flandern wird die misshandelte Leiche eines elfjährigen Mädchens gefunden. Einer der ermittelnden Polizisten, ein schlichter Mann, kommt darüber nicht hinweg. Eine filmästhetisch radikale, herausfordernde Meditation über eine Menschlichkeit, die sich nicht in sentimentaler Anteilnahme erschöpft, sondern um ihre Bezüge zum Begehren und zur Sexualität weiss.

Regie: Bruno Dumont (F 1999), mit Emmanuel Schotté, Séverine Caneele, Philippe Tullier. 23.15, WDR.

Donnerstag, 11. Mai

Shopping

Der Anführer einer Londoner Jugendbande und seine nordirische Freundin, die ihre aufgestauten Aggressionen gegen eine materialistisch-kalte Gesellschaft beim Zerstören und Plündern von Kaufhäusern abreagie-

ren, geraten in blutige Auseinandersetzungen mit einer konkurrierenden Gang und der Polizei. Ein temporeich und effektiv inszenierter Actionthriller.

Regie: Paul Anderson (GB 1993), mit Jude Law, Sadie Frost, Sean Pertwee. 0.50, ARD. ●●

Samstag, 13. Mai

Somebody Up There Likes Me

Eine Hand voll Dreck

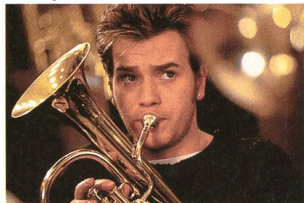
Ein verwaarloster Halbwüchsiger aus der New Yorker East Side schafft den Absprung aus seinem trostlosen Milieu und den Aufstieg zum Boxweltmeister im Mittelgewicht. Ein Film, der durch effektvolle Kameraführung und starke Darsteller besticht.

Regie: Robert Wise (USA 1956), mit Paul Newman, Pier Angeli, Everett Sloane. 23.40, WDR.

Sonntag, 14. Mai

Brassed Off

Brassed Off – Mit Pauken und Trompeten



Die Blasmusik einer Kohlengrube, die von der Schliessung bedroht ist, gerät selbst in die Krise. Als die junge Gloria, die heimlich die Wirtschaft-

lichkeit der Grube abklärt, der Kapelle beitrifft, kommt es zu diversen Verwicklungen. Dank präziser Beobachtung und einigem skurrilem Galgenhumor gelang ein britisches Filmkleinod, das selbst Blasmusikverächter einzuwickeln vermag.

Regie: Mark Herman (GB 1996), mit Pete Postlethwaite, Tara Fitzgerald, Ewan McGregor. 23.55, ARD.

Montag, 15. Mai

The Fabulous Baker Boys

Die fabelhaften Baker Boys

So famos wie ihr Name waren die Baker Boys vielleicht mal – inzwischen sind sie ein ziemlich ausgeleiertes Unterhaltungs-Duo. Michelle Pfeiffer bringt frischen Wind in die müde Chose, als Sängerin und Femme fatale. Das unscheinbar daherkommende Regiedebüt glänzt neben dem klugen Drehbuch und grossartigen Schauspielern vor allem durch die faszinierende Kameraarbeit von Michael Ballhaus.

Regie: Steve Kloves (USA 1989), mit Jeff Bridges, Michelle Pfeiffer, Beau Bridges. 20.00, SF 2. ●●

Benny's Video

Der 14-jährige Wiener Gymnasiast Benny, als Sohn wohlhabender Eltern oft sich selbst und seinem Video-Hobby überlassen, bringt in der leeren Wohnung ein etwa gleichaltriges Mädchen um, weil er halt «sehen willt', wies ist». Der Bericht vom «Fortschreiten der emotionalen Vergletscherung meines Landes» (Haneke) gilt einem Sehen, das alles und

jedes und zugleich gar nichts mehr sieht – und der Regisseur bringt es fertig, dieses Nichtsehen sichtbar zu machen.

Regie: Michael Haneke (A/CH 1992), mit Arno Frisch, Angela Winkler, Ulrich Mühe. 22.30, arte.

In the Soup

In the Soup – Alles Kino



Die rührend-komische Geschichte der Freundschaft zwischen einem armen, aber fantasiebegabten Möchtetern-Regisseur und seinem Förderer und «Produzenten», einem lebensfrohen, alternden Gangster. Ein Film über das bisweilen verzwickte Verhältnis zwischen Illusion und Realität, in den beiden Hauptrollen ausgezeichnet gespielt und humorvoll-poetisch inszeniert.

Regie: Alexandre Rockwell (USA 1992), mit Steve Buscemi, Seymour Cassel, Jennifer Beals, Will Patton, Pat Moya. 23.20, SF 1. ●●

Dienstag, 16. Mai

Bad Company

Ohio 1863: Ein Junge aus gutbürgerlichem Hause will sich während des Sezessionskrieges dem Wehrdienst entziehen und schliesst sich einer Gruppe von Streunern an, die auf dem Weg in den Westen an höllischen Strapazen zu Grunde geht. Der psychologisch bemerkenswert differenzierte, gut gespielte und fotografierte Film zeichnet ein ungewöhnlich krasses Bild des Wilden Westens.

Regie: Robert Benton (USA 1972), mit Jeff Bridges, Barry Brown, John Savage. 22.00, WDR.

Donnerstag, 18. Mai

Kurotschka Riaba

Riaba, mein Huhn

Das Hühnchen Riaba ist der einzige Verbündete der Russin Assia – ihm allein kann sie ihr Leid über das heruntergekommene «Väterchen Russland» klagen. Eine Komödie, die eine Auseinandersetzung mit der Geschichte Russlands und den Veränderungen seit der Perestroika versucht.

Regie: Andrej Kotschalowski (Russland/F 1994), mit Inna Tschurikowa, Alexander Surin, Gennadi Jegoritschew. SF 1, 23.30, OmU.

Neues russisches Kino: «Kawkaski plennik» (23.30., SF 2), «Brat» (25.5., SF 1), «Privjet Duralej» (29.5., SF 1).

The Young Poisoner's Handbook

Das Handbuch des jungen Giftmischers

Die authentische Geschichte des jungen Giftmörders Graham, der im Lon-

don der Sechzigerjahre zuerst seine Kollegen und später seine Eltern qualvoll umbringt. Die als Satire angelegte Geschichte beginnt zwar viel versprechend, erleidet aber nach der Verhaftung von Graham einen Bruch.

Regie: Benjamin Ross (GB/D/F 1994), mit Hugh O'Connor, Tobias Arnold, Ruth Sheen. 0.50, ARD. ●●

Sonntag, 21. Mai

The Pillow Book

Die Bettlektüre



Im Leben der jungen Japanerin Nagiko verschmelzen die Schriftzeichen auf ihrem Körper mit dem «Kopfkissenbuch» der Sei Shonagon, einem um das Jahr 1000 entstandenen Meisterwerk der japanischen Literatur. Greenaway kreist um die literarische Quelle, nimmt ästhetische Prinzipien auf und verwebt sie zu einer – tendenziell überkonstruierten – Geschichte.

Regie: Peter Greenaway (GB 1996), mit Vivian Wu, Yoshi Oida, Ken Ogata. 23.50, ARD.

Montag, 22. Mai

Chasing Amy

Im Zentrum steht die Beziehung zwischen einem Comic-Zeichner und dessen lesbischer Berufskollegin. Aus ihrer anfänglichen Freundschaft entwickelt sich ein inniges Liebesverhältnis. Was wie die Geschichte des Klischees von der bekehrten Lesbe daherkommt, entpuppt sich als witzige Darstellung stinknormaler Jugendlicher, deren Spiessigkeit ihrer in Worten propagierten sexuellen Offenheit im Wege steht.

Regie: Kevin Smith (USA 1996), mit Joey Lauren Adams, Ben Affleck, Jason Lee. 23.20, SF 1. ●●

Sonntag, 28. Mai

The Tango Lesson

Tango Lesson

Eine englische Filmregisseurin und ein argentinischer Tangotänzer verlieben sich und treffen ein Abkommen: Er lehrt sie tanzen, sie macht aus ihm einen Filmstar. Der formal ungewöhnliche Film schildert in dichten Metaphern den Prozess einer Auseinandersetzung zwischen zwei Individuen jüdischer Herkunft und reflektiert tiefgründig über Liebe, Tanz, Film und die menschliche Existenz.

Regie: Sally Potter (GB 1997), mit Sally Potter, Pablo Veron, Gustavo Naveira. 23.35, ARD.

Zeichenerklärung:

OmU = Original mit Untertiteln

●● = Zweikanalton

(Programmänderungen vorbehalten)

Samstag, 27. Mai

Eastwood zum Siebzigsten

Am 31. Mai wird Clint Eastwood 70 Jahre alt. Ihm zu Ehren zeigen verschiedene Sender neue und alte Filme – mit dem kantigen Schauspieler vor und hinter der Kamera. Den Anfang macht der Klassiker «Coogan's Bluff»: Ein Hilfssheriff vom Lande, gewohnt, Verbrecher wie Tiere zu jagen, soll einen Gangster aus der Grosstadt deportieren. Dort trifft er auf ein anders geartetes, nach einem ausgeklügeltem Planspiel vorge-

gehendes Polizeisystem, was zu Konflikten führt. Ein mit betontem Understatement und trockenem Humor inszenierter Kriminalfilm.

Regie: Don Siegel (USA 1967), mit Clint Eastwood, Lee J. Cobb, Susan Clark. 23.00, SF 1.

Die weiteren Filme: «Thunderbolt and Lightfoot» (27.5., SF 1), «Kelly's Heroes» (27.5., ARD), «Absolute Power» (31.5., SF 2), «The Eiger Sanction» (31.5., SF 2).

Am Samstag, 27. Mai, zeigt B 3 zudem ein Porträt von Clint Eastwood.

